

4

Aus der LPG Gröditsch

Entwurf der Direktive wird diskutiert

Das 16. Plenum beschloß, daß zum Entwurf der Direktive des Zentralkomitees zum Fünfjahrplan Parteiversammlungen und Versammlungen der Werktätigen stattfinden sollen. Die Parteileitung der LPG Gröditsch beriet, wie sie die Diskussion organisieren und führen will.

Der erste Gedanke war, daß keine Zeit verlorengehen darf. Die Aussprache über den Entwurf der Direktive ist ein wichtiger Beitrag zur Par-

teitagsdiskussion. Sie soll die Genossen und Kollegen auf die Beschlüsse des Parteitagess vorbereiten, ihnen die Möglichkeit geben, zur Direktive des ZK ihre Meinung zu sagen und Vorschläge für die eigene Genossenschaft zu unterbreiten.

Die Parteileitung vertritt die Meinung, daß die Direktive als eine Einheit gesehen und verstanden werden muß. Das sollen alle Genossen in der Aussprache über die Direktive beachten. Der Vorsitzende der LPG, Genosse Henschelchen, sagte dazu: „Es fällt oftmals schwer, das ganze Material zu lesen. Man sucht automatisch aus der Fülle der Materialien die Abschnitte der Landwirtschaft heraus, liest sie und denkt, das würde genügen.“

Die Genossen haben erkannt, daß es nicht genügt, nur die Probleme der Landwirtschaft zu studieren. Erst dann, wenn die ganze Direktive gelesen wird, verstehen die Genossen die Politik der Partei in ihren Zusammenhängen. Sie können dann sachkundig ihren Kollegen die Politik der Partei erläutern und sie zu neuen Aktivitäten anregen.

in der Parteiversammlung

In Gröditsch wurden die Genossen in einer kurzfristig einberufenen Parteiversammlung auf die Diskussion vorbereitet. Sie machten sich mit dem Inhalt des Entwurfs vertraut und berieten, welche Probleme in den Mittelpunkt der Aussprache mit allen Mitgliedern der LPG zu stellen sind.

Die Genossen in Gröditsch haben die Bedeutung und einige Grundideen der Direktive diskutiert. Dazu erhielten einzelne Genossen den Auftrag, bestimmte Abschnitte der Direktive

Diskussion: Grundorganisation - Kampfkollektiv

das tägliche Leben stellt und die vom Standpunkt der Politik der Partei aus Antwort und Lösung verlangen?

Die Parteiwahlen hatten uns mit der Nase darauf gestoßen, daß gerade hier einige APO-Leitungen nicht so arbeiten, wie man es nach dem 14. Plenum erwarten könnte. Auf jeden Fall hilft die im „Neuen Weg“ geführte Diskussion unseren APO-Leitungen, künftig eine bessere Arbeit zu leisten, ohne die es einfach kein einheitlich handelndes Kampfkollektiv gibt.

Hans Weißenborn, Parteisekretär im VEB Kombinat Fahrzeug-elektrik Ruhla

ledern die Verantwortung bewufitmachen

Auf unserer Betriebsdelegierten-konferenz wurde unter anderem auch darüber diskutiert, wie sich die volkswirtschaftliche Verantwortung der Werktätigen in den letzten Jahren qualitativ weiterentwickelt hat. Neben ihrer Verantwortung, die sie für den unmittelbaren Arbeitsprozeß zu tragen haben, nehmen die Werk-

tätigen immer mehr an der Leitung, Vorbereitung und Organisation gesellschaftlicher Prozesse teil. Das erfordert von jedem eine hohe Staats- und Arbeitsdisziplin. Diese Probleme und die Rolle der Genossen dabei als Vorbild und Erzieher, als Schrittmacher und Leiter, werden in den Mitgliederversamm-